

Unter dem Gegenteil Die Königin von Saba

1.Kön 10,1–13, (1. So. n.) Epiphania, 9. Januar 2022, Frankfurt a.M.

Diedrich Vorberg <vorberg@selk.de>



Giovanni Demin (1789-1859): „Salomo empfängt die Königin von Saba“
(via Wikipedia)

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater,
und dem Herrn Jesus Christus.¹ Amen.

Diese Predigt legt den Anfang des 10. Kapitels im 1. Buch der Könige aus. Ich werde den umfangreichen Abschnitt zu Anfang der Predigt vorlesen. Ich möchte dies unter einer Überschrift aus dem Neuen Testament tun. Beim Evangelisten Matthäus sagt der Herr Jesus zu seinen Hörern:

Die Königin vom Süden
wird auftreten beim Jüngsten Gericht
zusammen mit diesem Geschlecht
und sie wird es verdammen;
denn *sie* kam vom Ende der Erde,
um Salomos Weisheit zu hören.
Und siehe, hier ist *mehr* als Salomo.²

¹ 1.Kor 1,3

² Mt 12,42

Lasst uns beten: Herr Jesus Christus,
lass dein Licht leuchten in unseren Herzen,
- damit deine Erkenntnis unser Verstehen ist,
- damit dein Reichtum unsere Lebensgrundlage ist
- und deine Gnade unsere Gerechtigkeit.
— Amen

Liebe Brüder und Schwestern,

(1) ich habe einen Abschnitt mitgebracht

aus dem Alten Testament.

Ich lade euch ein,

von diesen Zeilen

eure Phantasie anregen zu lassen,

zu Bildern

aus einem Monumentalfilm aus den 60er Jahren:

- Yul Brynner als Salomo,

Gina Lollobrigida als Königin von Saba!³

...in den buntesten Farben,

die Technicolor zu bieten hat!

- Wenn eure Lieblingsfilme jüngeren Datums sind:

Was haltet Ihr von Ryan Gosling als Salomo

und Gal Gadot als Königin von Saba?

Oder (historisch –zumindest oberflächlich– korrekter):

Daniel Day-Lewis als Salomo und

Jennifer Hudson als Königin?

Das alles in 4K HDR mit Dolby DTS!

³ So die Besetzung der Hauptrollen in King Vidor (Regie): „Salomon und die Königin von Saba“, USA 1959.

So steht geschrieben im 1. Buch der Könige im 10. Kapitel:

^{10,1}Und als die Königin von Saba
die Kunde von Salomo vernahm,
kam sie, um Salomo mit Rätselfragen zu prüfen.

²Und sie kam nach Jerusalem mit einem sehr großen Gefolge,
mit Kamelen, die Spezerei trugen
und viel Gold und Edelsteine.

Und als sie zum König Salomo kam,
redete sie mit ihm alles,
was sie sich vorgenommen hatte.

³Und Salomo gab ihr Antwort auf alles,
und es war dem König nichts verborgen,
was er ihr nicht hätte sagen können.

⁴Als aber die Königin von Saba alle Weisheit Salomos sah
und das Haus, das er gebaut hatte,

⁵und die Speisen für seinen Tisch
und die Rangordnung seiner Großen
und das Aufwarten seiner Diener
und ihre Kleider und seine Mundschenken
und seine Brandopfer, die er in dem Hause des HERRN opferte,

geriet sie vor Staunen außer sich

⁶und sprach zum König:

Es ist wahr,

was ich in meinem Lande

von deinen Taten und von deiner Weisheit gehört habe.

⁷Und ich hab's nicht glauben wollen, bis ich gekommen bin
und es mit eigenen Augen gesehen habe.

Und siehe, nicht die Hälfte hat man mir gesagt!

Du hast mehr Weisheit und Güter,

als die Kunde sagte, die ich vernommen habe.

⁸*Glücklich* sind deine Männer und deine Großen,

die allezeit vor dir stehen und deine Weisheit hören.

⁹Gelobt sei der HERR, dein Gott,

der an dir Wohlgefallen hat,

so dass er dich auf den Thron Israels gesetzt hat!

Weil der HERR Israel liebhat ewiglich,

hat er dich zum König gesetzt,

dass du Recht und Gerechtigkeit übst.

¹⁰Und sie gab dem König hundertundzwanzig Zentner Gold
und sehr viel Spezerei und Edelsteine.

Es kam nie mehr soviel Spezerei ins Land,

wie die Königin von Saba dem König Salomo gab.

¹¹Auch brachten die Schiffe Hiram's,
die Gold aus Ofir einführten,
sehr viel Sandelholz
und Edelsteine.

¹²Und der König ließ Pfeiler machen aus dem Sandelholz
im Hause des HERRN und im Hause des Königs
und Harfen und Zithern für die Sänger.
Es kam nie mehr so viel Sandelholz ins Land,
wurde auch nicht gesehen bis auf diesen Tag.

¹³Und der König Salomo
gab der Königin von Saba alles,
was ihr gefiel und was sie erbat,
außer dem, was er ihr von sich aus gab.
Und sie wandte sich
und zog in ihr Land mit ihrem Gefolge.

– *Pause* –

(2) Liebe Gemeinde,

das antike Israel war zu keiner Zeit so groß,
so wohlhabend
und international so hoch angesehen
wie unter der Regierung König Salomos.

Die Bibel berichtet,
dass Salomo, als er König wurde,
Gott im Traum erschienen ist
und zu ihm sagt:

Bitte, was ich dir geben soll!

Salomo antwortete ungefähr so:

*Ich bin jung
und ich habe keine Ahnung,
wie ich mein Amt als König ausfüllen soll.*

So wollest du deinem Knecht ein gehorsames Herz geben,
damit er dein Volk richten könne
und verstehen, was gut und böse ist.⁴

⁴ 1Kön 3,9

Mit anderen Worten:

Ich bedarf deiner Offenbarung.
Erscheine in meinem Leben,
dass deine Erkenntnis mein Wissen ist.
Das heißt:
Die Erkenntnis, die *du* schenkst,
soll mich leiten.

Diese Antwort hat Gott so gut gefallen,
dass er diesen Wunsch gerne erfüllt hat.
Er gab Salomo Verstand und Weisheit
und Wohlstand und Ansehen oben drauf.⁵

Das ist, wovon uns der Bericht
über den Besuch der Königin
Zeugnis gibt.

Der König von Israel hatte einen hervorragenden
außenpolitischen Ruf.

Er reichte bis an die Enden der Erde.

Von dort kommt die Königin von Saba
und berät sich mit *unserem* König.

Darin klingt der Stolz und das Selbstbewusstsein des Volkes an.

⁵ Vgl. 1.Kön 3,12f.

Die Königin ist beeindruckt von der Architektur und der Kultur.
Sie bewundert den Tempel,
die Gottesdienste
und das weltliche Entertainment in Jerusalem.

Der Bericht im 1. Buch der Könige
handelt ausführlich von „Geschenken“,
die Salomo und die Königin austauschen.
Das ist eine Umschreibung für Handel.

Von Gewürzen ist die Rede,
(„Späzerei“ sagt Luther),
Sandelholz
und Edelsteine.

Das sind exotische Güter,
die man sich nur kauft,
wenn man Geld übrig hat. –

Das ist alles Luxus!

Aus dem Holz wurden geschnitzte Säulen gemacht
und Musikinstrumente –
Schönheit und Kultur.

Es war so viel davon im Lande,
wie noch nie zuvor

und danach nie wieder.

Das heißt,

auch einfachere Menschen konnten daran teilhaben.

Dies alles führt die Bibel darauf zurück,
dass Gott es seinem Volk geschenkt hat.

Die Bibel erzählt von Salomos Traum
und in unserem Bericht zitiert sie die Königin
mit den Worten:

⁹Gelobt sei der HERR, dein Gott,
der an dir Wohlgefallen hat,
so dass er dich auf den Thron Israels gesetzt hat!
Weil der HERR Israel liebhat ewiglich,
hat er dich zum König gesetzt,
dass du Recht und Gerechtigkeit übst.

Gottes Zuneigung zu seinem Volk,
die Erfüllung seiner Zusagen an Abraham,
erscheinen hier

unter

- der Weisheit,
- dem Wohlstand
- und Gerechtigkeit

wie sie für jedermann augenscheinlich sind
in Salomos Königreich.

(3) Liebe Brüder und Schwestern,
wir feiern heute das Epiphaniastag.

„Epiphanie“: Eine Erscheinung Gottes
in unserer Mitte.

Ich habe den Bericht aus dem 1. Buch der Könige
unter ein Vorzeichen aus dem Neuen Testament gesetzt.
Jesus sagt zu seinem Gegenüber ungefähr dies:

Die Königin von Saba
ist von den der Erde zu Salomo gekommen
und ihr kommt nicht zu mir,
obwohl ich mehr bin als Salomo.

Wir können davon ausgehen,
dass Jesus' Gegenüber
den Bericht über den Besuch der Königin kannten.
Die hätten doch gesagt:

Hä?
Wo ist denn jetzt
- die Weisheit,

- der Wohlstand
- und die Gerechtigkeit?

Daran erkennt man Gott!

Nachdem er zum Glauben an Christus gekommen ist,
wird dereinst der schriftgelehrte Pharisäer
Paulus von Tarsus an die Korinther schreiben:

Was wir von Jesus sagen...
„ist den Juden ein Ärgernis
und den Griechen eine Torheit“.⁶

→ Das ist das genaue Gegenteil von Weisheit.

Die Familie,
in die Jesus geboren wurde,
war nicht bitter arm.
Aber sie waren auch nicht so gut aufgestellt,
dass ihnen so gar nichts passieren kann.
Als sie zur Zeit von Jesus' Geburt auf reisen waren,
mussten sie in einem Viehstall übernachten
und hatten kein Bettchen für ihr Baby
als den Futtertrog.

⁶ 1.Kor 1,23

Jesus ist den schändlichsten aller Tode gestorben,
den die damalige Welt kannte.

Der Tod am Kreuz war für Sklaven vorgesehen,
den ärmsten unter den Armen.

→ Das ist das genaue Gegenteil von Ansehen und Wohlstand.

Jesus wurde in einem Schein-Prozess verurteilt.

Seine Hinrichtung war ein Justizmord.

→ Das ist das genaue Gegenteil von Recht und Gerechtigkeit.

Es ist unser Glaube,

dass Gott sich unter dem Gegenteil offenbart hat.

Dem Mose ist Gott in Feuer, Rauch und Erdbeben erschienen.⁷

Das ist das genaue Gegenteil von dem „sanften Sausen“,
das Elia den Schauer über den Rücken jagte.

Denn da wusste er, dass Gott bei ihm ist,
auf dem Berg Horeb.⁸

Gott hat sich offenbart in der Weisheit Salomos.

Weisheit und Wissen sind aber zwei verschiedene Dinge.

Es geht nicht darum,

⁷ Vgl. Ex 20,18.

⁸ Vgl. 1.Kön 19,12f.

die Wissenschaft schlecht zu reden,
insb. die die Naturwissenschaft,
aber *Wissen* hatten die Nazis auch.
Die Sünde korrumpiert das Wissen.
Deshalb hat Gott die Weisheit der Weisen zunichte gemacht
und seine Kraft
unter der Torheit des Evangeliums offenbart.⁹

Gott hat sich offenbart in dem Wohlstand Solomos.
Aber nicht jeder Wohlhabende Mensch
steht unter Gottes Segen.

- Wieso verdienen manche mit Fußball Millionen?
Spielen die wirklich so viel besser,
als der Hobbykicker auf dem Acker,
dass es so viel Geld wert ist?
- Wieso besitzen manche Menschen Milliarden?
Ist deren Arbeit so viel mehr wert
als die von Alleinerziehenden,
die einen *Full-Time-Job*
und einen Haushalt an der Backe haben?
Milliarden?

⁹ Vgl. 1.Kor 1,18f.

Die Sünde korrumpiert die Maßstäbe.

Deshalb hat Gott seinen Reichtum offenbart
in der Armut eines Stalles.

Gott hat sich offenbart in Recht und Gerechtigkeit Salomos.

Wir haben ein sehr gutes Rechtssystem,
aber Recht haben
und Recht bekommen
sind zwei verschiedene Dinge.

Abgesehen davon,
dass auch unter den Bedingungen
unseres Systems

- das Recht des Gesetzes
- und die Gerechtigkeit seiner Anwendung

oft genug auseinanderfallen.¹⁰

Die Sünde korrumpiert jedes System.

Deshalb hat Gott seine Gerechtigkeit offenbart
unter der Ungerechtigkeit,
die Jesus widerfahren ist.

¹⁰ Die Bedeutung der Worte $\text{הַדָּיָקָה וְהַצְדִּיקָה}$, die im Rest der Predigt mit „Recht und Gerechtigkeit“ wiedergegeben werden, verschiebe ich hier zugunsten einer Unterscheidung, die das Original nicht hergibt. Das ist sprachlich ungenau, erscheint mir aber im Duktus der Predigt sachgemäß.

Conclusio

Ihr lieben,

in Jesus Christus ist Gott Mensch geworden.

Er ist unter uns erschienen

und hat alles angenommen,

was uns als Menschen ausmacht.

Selbst die Korruption der Sünde hat er angenommen –

und er hat sie überwunden.

Sein Licht leuchtet uns

und er schenkt dir seine Gnade.¹¹

- Seine Weisheit und Erkenntnis

mögen in der Welt als Torheit erscheinen,

aber von ihm erfährst du,

wer du wirklich bist

und wie dein Schöpfer dich gemacht hat.

- Sein Reichtum

mag in der Welt arm und billig wirken,

aber was er dir schenkt,

stärkt und bewahrt deinen Glauben

für das ewige Leben.

¹¹ Vgl. Joh 1,4f und 16.

- Seine Gerechtigkeit
mag vor der Welt belanglos wirken,
aber ihn kannst du dich berufen,
wenn du dereinst for dem letzen Gericht stehst.

Amen.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus!¹² Amen.

¹² Phil 4,7